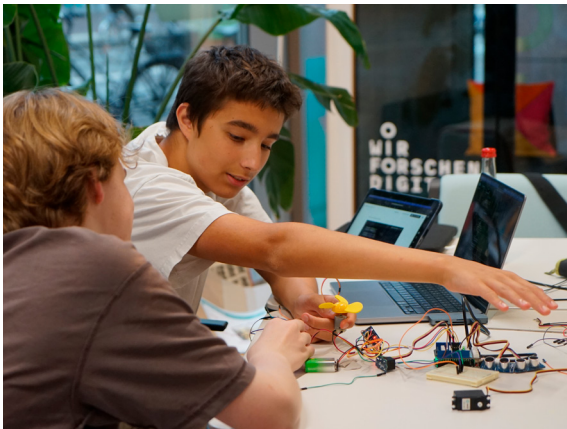




 **KIT**STIFTUNG

JAHRESBERICHT 2024

INHALTSVERZEICHNIS

4 **VORWORT**

6 **DER VORSTAND**

7 **DIE GESCHÄFTSSTELLE**

8 **DIE KIT-STIFTUNG IN ZAHLEN**

HIGHLIGHT-PROJEKTE

- 10 Intrapreneurship-Programm maKeIT – damit aus Forschung Wirkung wird
- 12 Science Camps@TRIANGEL Kids Lab
Experimentieren, Tüfteln, Forschen – SchülerInnen tauchen ein in die Welt der Wissenschaft
- 14 Feierliche Verleihung der Deutschlandstipendien 2024
- 16 Stiftungstag des KIT 2024
- 18 TRIANGEL: SPACE TO CREATE
Das Innovations-, Gründungs- und Transferzentrum am KIT

PREISE 2024

- 20 Glennys Farrar mit dem Julius Wess-Preis 2024 ausgezeichnet
- 21 Der Julius Wess-Preis
- 22 Peter und Luise Hager-Preis

Dynamore-Preis
- 23 Promotionspreis des KIT

STIFTUNGSFONDS 2024

- 24 Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds

Brigitte Heller-Fonds

Prof. Emil Mosonyi-Fonds

VERWALTUNG WEITERER STIFTUNGEN

- 26 Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung
- 27 Helga und Wolfgang Gaul Stiftung

Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe

ORGANE UND GREMIEN 2024

- 29 Vorstand
- 30 Kuratorium
- 31 Ehrenversammlung der Stifterinnen und Stifter der KIT-Stiftung
- 31 Anlageausschuss

32 **IMPRESSUM**

33 **BILDNACHWEISE**

VORWORT

Liebe Förderinnen und Förderer,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken zurück auf das Stiftungsjahr 2024 und stellen fest: „Da war ordentlich Bewegung drin.“

Die KIT-Stiftung durfte auch im vergangenen Jahr wieder vielfältige Projekte am KIT begleiten. Im Fokus stand die **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses** auf verschiedenen Karrierestufen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT):

Unter dem Motto „Science Rocks“ erhielten Schülerinnen und Schüler im Rahmen der **Science Camps@TRIANGEL Kids Lab** vertiefte Einblicke in unterschiedliche MINT-Disziplinen. Es wurde fleißig experimentiert, getüftelt und geforscht - erstmals in den inspirierenden Räumlichkeiten des TRIANGEL am KIT. Ob Geothermie-, Elektrotechnik-, Physik- oder Robotik-Camp – für jede und jeden war etwas dabei und Langeweile kam nicht auf.

„Mach was draus“ hieß es auch im **Intrapreneurship-Programm des KIT maKeIT**. Das seit 2021 erfolgreich etablierte Projekt mit Fokus auf unternehmerisches Denken

und Handeln zielt darauf ab, Forschende des KIT zu unterstützen, die eigenen Forschungsergebnisse in Wirkung für Wirtschaft und Gesellschaft zu übersetzen und Ressourcen für die Umsetzung zu mobilisieren. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung und wünschen gutes Gelingen.

Ein Highlight des Förderjahres folgte schließlich im Oktober mit dem zweiten **Stiftungstag des KIT**: Zahlreiche wissenschaftsfördernde Stiftungen trafen sich in Karlsruhe zu Austausch, Vernetzung, Information und vertieften Einblicken in die Hochschulwelt des KIT. Wir freuen uns, dass sich das erfolgreiche Format inzwischen zu einem festen Bestandteil des Stiftungsgeschehens am KIT etabliert hat.

Ganz besonders freut sich die KIT-Stiftung über ihr **neues Vorstandsmitglied: Professor Jan S. Hesthaven**, der am 01. Oktober 2024 sein Amt als neuer Präsident des KIT antrat, ergänzt qua Amt auch den Vorstand der KIT-Stiftung. Wir wünschen Herrn Hesthaven viel Erfolg und gutes Gelingen für seine neue Aufgabe und freuen uns sehr auf die zukünftige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Austausch mit unseren Förderinnen und Förderern freuen wir uns ebenfalls über neue Impulse und Perspektiven in der Stiftungsarbeit sowie über die gemeinsame Verwirklichung innovativer wie kreativer Ideen. Lassen Sie uns gemeinsam in Bewegung bleiben.

Ihr

Prof. Dr. Thomas Hirth

Vorsitzender des Vorstands der KIT-Stiftung
Vizepräsident Transfer und Internationales des KIT

Ihre

Kathrin Krause

Leitung Geschäftsstelle KIT-Stiftung



DER VORSTAND



Prof. Dr. Thomas Hirth
Vorsitzender des Vorstands
Vizepräsident Transfer und
Internationales des KIT



Prof. Dr. Jan S. Hesthaven
Stv. Vorsitzender des Vorstands
Präsident des KIT



Prof. Dr. Oliver Kraft
In Vertretung des Präsidenten des KIT
Vizepräsident Forschung des KIT
(bis 30.09.2024)



Wolfgang Grenke
Mitglied des Vorstands
Präsident der Industrie- und Handels-
kammer Karlsruhe (IHK)



Dr. Frank Mentrup
Mitglied des Vorstands
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe



DIE GESCHÄFTSSTELLE



Kathrin Krause
Leitung Geschäftsstelle



Dagmar Seelig
Mitarbeiterin Geschäftsstelle

So erreichen Sie uns:

Tel.: +49 721 608-45097
Fax: +49 721 608-44343
E-Mail: info@stiftung.kit.edu

www.stiftung.kit.edu

KIT-Stiftung
Vincenz-Prießnitz-Str. 1
76131 Karlsruhe

DIE KIT-STIFTUNG IN ZAHLEN

SEIT GRÜNDUNG 2012 BIS 31.12.2024

22.591.665 €

Fördermittel

4 über die KIT-Stiftung
koordinierte
Stiftungsprofessuren

3 Stiftungsfonds
unter dem Dach der KIT-Stiftung

866.239 € über die
KIT-Stiftung eingeworbene
Mittel für das
Deutschlandstipendium
am KIT

2.177.600 €

Grundstockvermögen

98 geförderte **Projekte**,
davon 27 langjährig

3 über die KIT-Stiftung
verwaltete **Stiftungen**

**132 Preisträgerinnen
und Preisträger**
ausgezeichnet mit Preisen
in Kooperation mit der KIT-Stiftung
im Gesamtwert von
309.000 €



Intrapreneurship-Programm maKeIT – damit aus Forschung Wirkung wird!

Im Herbst 2021 startete das Intrapreneurship-Programm des KIT maKeIT mit freundlicher Unterstützung des Förderers Stefan Quandt über die KIT-Stiftung. „Mach was draus“ - der Name ist Programm, denn: erklärtes Ziel von maKeIT ist die Bestärkung von Forschenden, Chancen zu erkennen und zu ergreifen, die eigenen Forschungsergebnisse in Wirkung für Wirtschaft und Gesellschaft zu übersetzen und Ressourcen für die Umsetzung zu mobilisieren. Kurzum: Die Attribute unternehmerischen Denkens und Handelns zu stärken.

2024 schließlich lag der Fokus auf der Umsetzung der Angebotsportfolios. Im Mittelpunkt standen die zwei Projekte Helmholtz Academy for Intrapreneurship sowie InnoSuper – Innovation by Supervising mit jeweils drei Partnern aus dem Helmholtz-Verbund. In beiden Akademien spielen zentrenübergreifende Vernetzung, Interdisziplinarität und der Aufbau eines Verständnisses für die Zielgruppen von Transferprojekten eine wichtige Rolle. HAFIS unterstützt Forschende über einen Zeitraum von neun Monaten dabei, aus ihren Forschungsergebnissen Transferprojekte abzuleiten und zu pilotieren. Die erste Kohorte wurde mit rund 30 Forschenden aus den beteiligten Zentren und neun Transferprojekten abgeschlossen und eine zweite Kohorte mit rund 35 Teilnehmenden wurde gestartet. Im Rahmen des sechsmonatigen Programms InnoSuper werden Forschende, die wissenschaftliche Arbeiten wie z.B. Promotionen operativ betreuen, darin unterstützt, Transferpotenziale in den betreuten Arbeiten zu erkennen und zu heben. Auch hier wurde die erste Kohorte mit rund 25 Teilnehmenden abgeschlossen.

Ergänzend dazu hat das Team das Inspirations- und Erstkontaktformat „maKeIT HAPPEN“ ins Leben gerufen, bei dem Forschende ihre persönliche Sicht auf die Umsetzung eines eigenen Transferprojektes präsentieren. Sie berichten zu Motivation, Antrieb und Wirkung auf sich selbst sowie für Wirtschaft und Gesellschaft. Teilnehmende erhalten so Anregungen für eigene Vorhaben.

In zahlreichen weiteren Workshops mit verschiedenen KIT-Instituten sowie internen und externen Einrichtungen wie beispielsweise dem Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS), dem Innovationscampus Mobilität der Zukunft oder dem Helmholtz Forschungsbereich Energy konnten die Teilnehmenden selbst erkunden, welche Potenziale in ihrer Forschung stecken und wie sie diese am KIT weiter verfolgen können.

Insgesamt erreichte das Programm maKeIT im Jahr 2024 mit seinen verschiedenen Formaten rund 260 Forschende.

2025 liegt der Fokus auf einer engeren Verknüpfung von maKeIT mit den komplementären Angeboten des KIT wie der KIT-Gründerschmiede oder dem Technologietransfer sowie auf der Verstetigung der HTAs über den Förderzeitraum hinaus.

Die KIT-Stiftung und das maKeIT-Team bedanken sich herzlich bei Stefan Quandt für diese herausragende wie engagierte Förderung und wünscht den Teilnehmenden kreative Schaffenskraft, Weitblick und gutes Gelingen.

Weitere Informationen zu maKeIT: www.makeit.kit.edu



HIGHLIGHT-PROJEKT

Science Camps@TRIANGEL Kids Lab

Experimentieren, Tüfteln, Forschen – Schülerinnen und Schüler tauchen ein in die Welt der Wissenschaft

Die Science Camps am KIT bieten Schülerinnen und Schülern während der Schulferien vertiefte Einblicke in verschiedene MINT-Disziplinen. Bereits seit 2009 trägt dieses Format erfolgreich zur Förderung des MINT-Nachwuchses am KIT bei und schafft eine wertvolle Verbindung zwischen Schule, Wissenschaft und Gesellschaft. Seit 2024 sind die Science Camps zu Gast in den zentral gelegenen Räumlichkeiten des TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum am KIT direkt in der Karlsruher Innenstadt – eine perfekte Umgebung für kreative Köpfe und innovative Ideen. Ob Geothermie-, Elektrotechnik-, Physik- oder Robotik-Camp - für jede und jeden ist etwas dabei und Langeweile kommt bestimmt nicht auf.

Ziel der Science Camps ist es, Schülerinnen und Schüler frühzeitig für MINT-Fächer zu begeistern. Eine Woche lang können die Teilnehmenden ihrem Entdeckergeist freien Lauf lassen und sich mit aktuellen Forschungsthemen befassen: sie tüfteln, experimentieren, forschen und tauchen in verschiedene wissenschaftliche Disziplinen ein. Am Ende der Woche heißt es schließlich Bühne frei: dann präsentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ergebnisse vor interessiertem Publikum in den Räumlichkeiten des TRIANGEL.

Alle Science Camps bieten neben theoretischen Konzepten somit auch die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Das Format weckt Neugier, fördert kreatives Denken sowie das Erarbeiten von Lösungswegen im Team und bildet die

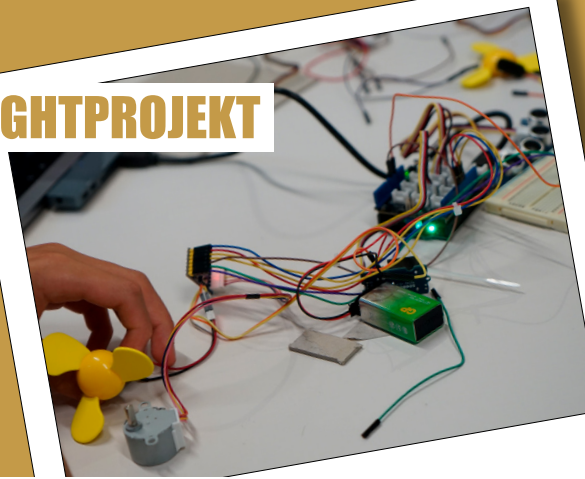
Expertinnen und Experten von morgen aus. Durch das einzigartige Konzept wird innerhalb des Camps nicht nur die wissenschaftliche Weiterentwicklung gefördert, sondern auch die soziale.

Begleitet werden die Jugendlichen dabei rund um die Uhr von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des KIT. Die Expertinnen und Experten beantworten fachliche Fragen und begleiten bei Freizeitaktivitäten. Für mehrere Interessens- und Altersgruppen werden Camps in unterschiedlichen Fachbereichen angeboten:

- ➔ Geothermie-Camp: Jüngere Schülerinnen und Schüler erforschen die Geheimnisse der Erde, von Vulkanen bis Fossilien.
- ➔ Elektrotechnik-Camp: Technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe entwickeln eigene Projekte, z.B. zum Thema „Smart Home“.
- ➔ Physik-Camp: Ältere Schülerinnen und Schüler erforschen komplexe physikalische Konstrukte wie das Higgs-Teilchen.
- ➔ Robotik-Camp: Kreative Köpfe bauen und programmieren Roboter, um die Grundlagen der Automatisierung zu erforschen.
- ➔ Passend zu den Projekten werden Exkursionen zu Forschungseinrichtungen und Unternehmen organisiert, die exklusive Einblicke in die praktische Anwendung gewähren.



HIGHLIGHTPROJEKT



Neben den wissenschaftlichen Aktivitäten kommt der Spaß auch nicht zu kurz: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bouldern, schwimmen und verbringen gemeinsame Freizeit, um sich näher kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. So entstehen Erinnerungen und Erfahrungen, die noch lange nachwirken.

Gefördert wurde das Projekt im Förderjahr 2024 durch die **Gunther Schroff Stiftung** für wissenschaftliche Zwecke sowie die **Vector Stiftung**. Die KIT-Stiftung dankt ihren Förderpartnerinnen und -partnern sehr herzlich für diese herausragende Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses!

Weitere Informationen finden Sie unter:

Projektbeschreibung:

<https://www.stiftung.kit.edu/1744.php>

Rückblick 2024:

<https://www.triangel.space/science-camps-ferienprogramm/>

Ausblick Programm 2025:

<https://www.triangel.space/science-camps-2025/>



HIGHLIGHT-PROJEKT

Feierliche Verleihung der Deutschlandstipendien 2024

Am 05. Dezember 2024 fand die feierliche Verleihung des Deutschlandstipendiums am KIT statt. In dieser Runde konnten dank der freundlichen Unterstützung von Stiftungen, Unternehmen und privaten Förderinnen und Förderern – darunter insbesondere auch zahlreiche Alumnae und Alumni des KIT, die über die KIT-Stiftung spendeten – insgesamt 345 Stipendien an Studierende des KIT vergeben werden. Das ist bisheriger Spitzenrekord seit Etablierung des Förderprogramms am KIT.

Der Abend bot wie gewohnt neben einem inspirierenden Rahmenprogramm die schöne Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung zwischen den geförderten Studierenden und den Förderpartnerinnen und -partnern.

Die KIT-Stiftung sowie die Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung (eine Treuhandstiftung unter dem Dach der KIT-Stiftung) und die langjährige Förderpartnerin Schleicher Stiftung förderten im Jahr 2024 insgesamt neun Stipendien über die KIT-Stiftung.



Wir gratulieren allen Stipendiatinnen und Stipendiaten herzlich zu ihrer Förderung und bedanken uns vielmals bei unseren Förderinnen und Förderern, die diese wertvolle Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses ermöglichen!

Weitere Informationen zum Deutschlandstipendium unter:
<https://www.giving.kit.edu/deutschlandstipendium.php>
<https://www.giving.kit.edu/826.php>
<https://www.stiftung.kit.edu/523.php>



HIGHLIGHT-PROJEKT

Stiftungstag des KIT 2024

Der **zweite Stiftungstag am KIT** bot am **24. Oktober 2024** erneut die Gelegenheit für teilnehmende Stiftungen, sich über aktuelle Projekte des KIT zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen. Zahlreiche Stiftungsvertreterinnen und -vertreter folgten der Einladung ins TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum nach Karlsruhe, wo sie ein vielfältiges Programm und spannende Highlights erwarteten.

Den Auftakt bildete die herzliche Begrüßung durch den neuen Präsidenten des KIT, Professor Dr. Jan S. Hesthaven, der sein Amt am 01. Oktober antrat. Das Programm umfasste Kurzvorstellungen laufender Kooperationen zwischen Stiftungen und KIT sowie Exkursionen zu Forschungsorten auf dem nahegelegenen Campus. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KIT begeisterten die Teilnehmenden mit Einblicken in ihre Forschungspraxis rund um Themen wie die Kreislauffabrik, die Nutzung von Flüssigmetall zur Speicherung von Wärme bei hohen Temperaturen oder die Genschere CRISPR.

Positive Resonanz erhielten nicht nur die einzelnen Vorträge und Exkursionen, sondern auch die zahlreichen Gelegenheiten für die Teilnehmenden, sich bei leckerem Essen und Trinken untereinander auszutauschen.

Nach der Präsentation aktueller Entwicklungen am KIT im Kontext Spenden und Fördern durch Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Hirth, wurde das neue online-Portal KIT-GIVING [giving.kit.edu](https://www.giving.kit.edu) vorgestellt. Das Portal für Spenden und Fördern am KIT bietet privaten Förderern, gemeinnützigen Stiftungen und engagierten Unternehmen vielfältige Anregungen für mögliche Projektförderungen aus Wissenschaft, Forschung und Lehre am KIT, mit

denen sie einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und so die Zukunft mitgestalten können. Themenbereiche, in denen es unterstützenswerte Projekte gibt, sind beispielsweise Klima- und Umweltschutz, Talente, Innovation und Transfer und Campusentwicklung.

Die KIT-Stiftung hat diesen Tag gerne genutzt, um über ihre aktuelle Arbeit zu informieren sowie gezielt für Initiativen und Projekte des KIT im Jubiläumsjahr 2025 zu werben. Vielen Dank an den Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Thomas Hirth und an Prof. Dr. Jan S. Hesthaven, Mitglied des Vorstands, sowie an den Kuratoriumsvorsitzenden Axel Weisheit für die impulsgebende und tatkräftige Unterstützung.

Ein herzlicher Dank gilt auch allen Teilnehmenden und Helfenden, die diesen Tag zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Der Stiftungstag 2024 am KIT hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig Stiftungsarbeit und der Austausch untereinander sind. Das vielfältige Programm, die austauschfördernde Atmosphäre und die Kombination aus Vorträgen und Exkursionen machen den Stiftungstag zu einem unverzichtbaren Ereignis der Stiftungsarbeit.

Wir freuen uns auf den kommenden Stiftungstag des KIT, der im Jubiläumsjahr am **23. Oktober 2025** stattfinden wird.

Weitere Informationen:

- ➔ zum Stiftungstag:
<https://www.giving.kit.edu/stiftungstag.php>
- ➔ zur Ankündigung Stiftungstag 2025:
<https://www.stiftung.kit.edu/1842.php>



- ➔ Informationen über aktuelle Fördermöglichkeiten finden Sie auf der neuen Förderplattform GIVING des KIT: <https://www.giving.kit.edu/index.php>
- ➔ Unter dem Motto „Wir gestalten Zukunft. Forschung | Lehre | Transfer“ begeht das KIT 2025 sein 200-jähriges Jubiläum. Die KIT-Stiftung feiert mit! Hier finden Sie nähere Informationen zu den Jubiläumsaktivitäten der KIT-Stiftung 2025: <https://www.stiftung.kit.edu/1726.php>
- ➔ Sowie allgemeine Informationen zu dem Jubiläumsjahr des KIT: <https://www.200jahre.kit.edu/>

HIGHLIGHT-PROJEKT

TRIANGEL: SPACE TO CREATE

Das Innovations-, Gründungs- und Transferzentrum am KIT

Ein Ort für Inspiration, Kreativität, Austausch und Zusammenarbeit vereint mit Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft im Herzen von Karlsruhe

Das TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) am Kronenplatz ist ein lebendiger Treffpunkt mit einem vielfältigen Jahresprogramm für alle Altersgruppen und fester Bestandteil der Karlsruher Innovationskultur.

Mit flexibel nutzbaren Räumen für kreatives Arbeiten und einem integrierten Café bietet das TRIANGEL bereits seit 2021 eine inspirierende Umgebung zum Wohlfühlen. Das engagierte Team organisiert maßgeschneiderte Ausstellungen, Workshops, Vorträge, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Kleinkunst-Events und andere Formate, um Vernetzung, Lernen und Innovation zu fördern. Was 2021 mit der Eröffnung des „intro CAFÉ“ begann, wurde gegenüber auf der anderen Straßenseite der Kaiserstraße mit dem „K26“ – der KIT-Gründerschmiede – zwei Jahre später erweitert. Seit Januar 2024 wird das Angebot des TRIANGEL durch eine zusätzlich Eventfläche, das STUDIO, bereichert.

Das Jahr 2024 war ein besonders ereignisreiches wie erfolgreiches Jahr für das **inzwischen 14 kreative Köpfe umfassende TRIANGEL-Team**: Bei über 329 Veranstaltungen an 189 Tagen konnten Besucherinnen und Besucher Neues entdecken, forschen und sich austauschen. Es ergaben sich unzählige Gelegenheiten eines Dialogs zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft am Karlsruher Kronenplatz, der

auch durch Kunst und Musik zum Leben erweckt wurde. Erklärte **Höhepunkte des Jahres**: sechs **Wissenswochen**, die eine Vielzahl von Themen wie Nachhaltiges Bauen, Mobilität und Umweltschutz aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten; **zwei Science Slams**, in deren Rahmen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschung auf unterhaltsame und verständliche Weise präsentierten; die **neue Late-Night-Show „STULLE – wissenschaftlich belegt“** ging an den Start und bringt seither einem interessierten Publikum Wissenschaft auf humorvolle und zugängliche Weise näher; die **Science Camps@TRIANGEL Kids Lab**, Feriencamp-Format des KIT, boten Schülerinnen und Schülern Wissenschaft zum Anfassen und Raum zum Forschen, Tüfteln und Entdecken (siehe Näheres dazu auf den Seiten 12/13 in diesem Bericht). Die **Erweiterung der Eventfläche** durch das **STUDIO** ermöglichte die Durchführung von noch mehr Veranstaltungen und kreativen Formaten, zu deren erfolgreicher Umsetzung das wachsende Team maßgeblich und tatkräftig beitrug.



Auch im kommenden Jahr ist das TRIANGEL ein offener Raum für alle, die sich für Wissenschaft und Innovation begeistern. Ob als Veranstaltungsgast oder als Partnerin und Partner mit eigenen Formaten – **TRIANGEL bietet Space to create!** Bürgerinnen und Bürger können hier neueste Wissenschaft hautnah erleben, mit pfiffigen Gründerinnen und Gründern ins Gespräch kommen und den Innovations-teams und Start-ups direktes Feedback für ihre Ideen und Prototypen geben oder einfach nur einen Kaffee genießen.

Die KIT-Stiftung bedankt sich vielmals bei Ihren Förderpartnern Stefan Quandt sowie der Robert Bosch GmbH, die maßgeblich zu der Etablierung des TRIANGEL durch eine

Förderung über die KIT-Stiftung beitrugen. Das Team des TRIANGEL bedankt sich darüber hinaus bei allen Kooperationspartnerinnen und -partnern, Impulsgeberinnen und Impulsgebern, Fördernden sowie allen Interessierten und mit dem TRIANGEL Verbundenen, die diesen Ort zu einem ganz besonderen machen.

Weitere Informationen
zum TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum unter:
<https://www.triangel.space/>



Glennys Farrar mit dem Julius Wess-Preis 2024 ausgezeichnet

Der diesjährige Julius Wess-Preis 2024 ging an Professorin Glennys Farrar, US-amerikanische Teilchenphysikerin der New York University (USA) und dortige Inhaberin der Julius Silver, Rosalind S. Silver und Enid Silver Winslow Professur. Das KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) würdigt damit ihre bedeutenden Beiträge zur Teilchenphysik und Astroteilchenphysik sowie ihre Pionierarbeit zur Struktur des galaktischen Magnetfelds.

Farrars Arbeiten zur Teilchen- und Astroteilchenphysik gelten als bahnbrechend. Sie trug unter anderem dazu bei, die physische Präsenz von Quarks in Materie nachzuweisen und das Magnetfeld unserer Milchstraße zu modellieren. Die Karte dieses Magnetfelds ist unerlässlich, um die Ankunftsrichtung der kosmischen Strahlung mit der Richtung ihrer kosmischen Quellen am Himmel in Verbindung zu bringen. In ihrer Arbeit über die Quellen der kosmischen Strahlung mit ultrahoher Energie konnte Farrar mit Kolleginnen und Kollegen erstmals die Zerstörung von Sternen durch die Gezeitenkräfte in der Nähe von superschweren schwarzen Löchern beobachten und stellte entscheidende indirekte Einschränkungen für die Quellen der kosmischen Strahlung mit ultrahoher Energie auf. Zudem leistete sie Pionierarbeiten auf dem Gebiet der Supersymmetrie. Am 18. Dezember 2024 fand die feierliche Verleihung des Julius Wess-Preises statt. Prof. Farrar nahm den Preis, überreicht von Prof. Oliver Kraft, Vizepräsident Forschung, persönlich entgegen. Gestiftet wurde der mit 10.000 Euro dotierte Preis erneut durch die Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung, Treuhandstiftung unter dem Dach der KIT-Stiftung.



Die KIT-Stiftung gratuliert der Preisträgerin herzlich und bedankt sich vielmals für das große Engagement der Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung.

Weitere Informationen:

- ➔ Preisvergabe 2024: Pressemitteilung des KIT vom 10.12.2024: https://www.kit.edu/kp/pi_2024_103_julius-wess-preis-2024-fuer-glennys-farrar.php
- ➔ Julius Wess-Preis am KIT-Zentrum für Astroteilchen- und Elementarteilchenphysik: <https://www.kceta.kit.edu/julius-wess-preis.php>
- ➔ Allgemeine Informationen <https://www.stiftung.kit.edu/531.php> und <https://www.kceta.kit.edu/julius-wess-preis.php>



Der JULIUS WESS-PREIS

Das KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA) verleiht in regelmäßiger Folge den Julius Wess-Preis an Elementarteilchen- oder Astroteilchenphysikerinnen und -physiker für herausragende experimentelle oder theoretische wissenschaftliche Leistungen, die unser Verständnis der fundamentalen Naturgesetze erweitern und vertiefen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Weitere Informationen zum Julius Wess-Preis unter: <https://www.kceta.kit.edu/julius-wess-preis.php>

PREISE 2024

Die KIT-Stiftung gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern der diesjährigen vergebenen Preise herzlich! Zugleich geht ein großer Dank an die Förderinnen und Förderer für das große Engagement, durch das die Auslobung der nachfolgenden Preise am KIT ermöglicht wurde:

PETER UND LUISE HAGER-PREIS

Die Peter und Luise Hager-Stiftung honoriert mit dem gleichnamigen Preis herausragende Leistungen einzelner Absolventinnen und Absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Fachgebiete Energie- und Umwelttechnik am KIT und setzt damit Anreize für künftiges Engagement.

Prämiert werden mit dem bereits seit 2015 jährlich vergebenen Preis herausragende und mindestens mit „sehr gut“ bewertete Master- oder Doktorarbeiten, die auf die Fachgebiete Energie und Umwelttechnik zielen und die an einer Einrichtung des KIT mit energie- und umwelttechnischem Schwerpunkt, wie der KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik, angefertigt wurden.

Der Peter und Luise Hager-Preis ist mit insgesamt 4.000 Euro dotiert:

→ Den Peter und Luise Hager-Preis 2024, dotiert mit 3.000 Euro, erhielt **Herr Dr.-Ing. Paul Kant** für seine wegweisende Promotion zum rationalen Design optimierter, kostengünstig herstellbarer fotokatalytischer Reaktoren mit hoher Quantenausbeute.



→ Der Peter und Luise Hager-Preis 2024, dotiert mit 1.000 Euro, ging an **Herrn Paul Neugebauer, M.Sc.** für seine Masterarbeit auf dem Gebiet der elektrochemischen Reaktions- und Umwelttechnik zur Erzeugung von grünem Wasserstoff durch Wasserelektrolyse.



Dr. Udo Götschel, stv. Vorstandsvorsitzender der Peter und Luise Hager-Stiftung (links im Bild), gratuliert den Preisträgern.

DYNAMORE-PREIS

Mit dem DYNAmore-Preis zeichnet die DYNAmore Gesellschaft für FEM Ingenieurdienstleistungen mbH Stuttgart seit 2016 jährlich sehr gute Masterarbeiten an der KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften (BGU) aus.

Der Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und grundsätzlich auf maximal drei Preisträgerinnen und Preisträger aufteilbar. Die herausragenden Masterarbeiten folgender Preisträger wurden in diesem Jahr prämiert:

- Felix Rutsch, M.Sc.
- Matthias Schrempf, M.Sc.
- Maximilian Tillmans, M.Sc.

PROMOTIONSPREIS DES KIT

Im Rahmen des diesjährigen Ehrenabends des Präsidenten des KIT am 28. November 2024 erfolgte die feierliche Vergabe des 16. Promotionspreises des KIT des Jahrgangs 2022/2023.

Gewürdigt wurden

- **Dr. rer. nat. Jan van der Linden**, Institut für Experimentelle Teilchenphysik (ETP): „Inclusive and differential cross section measurement of ttbb production and studies of tt production with additional jet radiation“
- **Dr. rer. nat. Bianca Schacherl**, Institut für Nukleare Entsorgung (INE): „Advancing actinide high-energy resolution X-ray absorption/ emission spectroscopic tools“
- **Dr.-Ing. Constantin Seibold**, Computer Vision for Human-Computer Interaction Lab (cv:hci@KIT): „Towards the automatic generation of medical reports in low supervision scenarios“.

Mit dieser Auszeichnung honoriert das KIT herausragende Promotionen und unterstreicht damit den hohen Stellenwert des wissenschaftlichen Nachwuchses am KIT.

Gestiftet wurde der Preis erneut von der Schleicher Stiftung in Kooperation mit der KIT-Stiftung.

DR. GERT-HENNING UND KARIN FLICK-FONDS

Zweck des Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds, der im Jahr 2014 unter dem Dach der KIT-Stiftung eingerichtet wurde, ist die Umsetzung von Maßnahmen, die dem übergeordneten Ziel der Förderung junger Menschen bei der Aufnahme, dem Abschluss oder der Ausgestaltung von Studium, Promotion oder wissenschaftlicher Karriere gelten. Das Grundstockvermögen des Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten.

BRIGITTE HELLER-FONDS

Der im Jahr 2012 unter dem Dach der KIT-Stiftung etablierte Brigitte Heller-Fonds vergibt Stipendien an Studierende, wissenschaftliche Nachwuchskräfte und Promovierende am KIT. Brigitte Heller richtete den Stiftungsfonds in Angedenken an ihren verstorbenen Ehemann ein, der an der Universität Karlsruhe sein Studium absolvierte.

Die KIT-Stiftung dankt ihren Stifterinnen und Stiftern herzlich für das große Engagement zum Wohle des wissenschaftlichen Nachwuchses des KIT.

PROF. EMIL MOSONYI-FONDS

Prof. em. Dr. mult. Emil Mosonyi war von 1965 bis 1983 Inhaber des Lehrstuhls am Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft an der ehemaligen Universität Karlsruhe und Direktor des Theodor-Rehbock-Flussbaulaboratoriums. Er verstarb im Jahre 2009. Seine Ehefrau, Frau Hedvig Mosonyi, entschloss sich, das KIT als ehemalige Wirkungsstätte ihres Mannes zu fördern und richtete 2015 den Prof. Emil Mosonyi-Fonds unter dem Dach der KIT-Stiftung ein. Zweck des Stiftungsfonds ist die Förderung der KIT-Fakultät Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften, insbesondere der Gebiete Wasserbau und Wasserkraftnutzung sowie Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Lehre und Innovation, im Wesentlichen zur Förderung von Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses des KIT.



Stiftungsfonds

Der Stiftungsfonds ist eine besondere Form der Zustimmung. Die Einrichtung eines eigenen Stiftungsfonds unter dem Dach der KIT-Stiftung bietet die Möglichkeit, bereits bestehende Projekte des KIT oder einen neuen Bereich zu unterstützen. Fördernde können dabei den Förderzweck des Fonds festlegen. Aus den Erträgen des Stiftungsfonds werden dann Projekte und Maßnahmen im Sinne des Fördernden unterstützt – dauerhaft und effektiv. Das Grundstockvermögen eines Stiftungsfonds wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten. Als Sonderform ist auch die Errichtung eines Verbrauchsfonds denkbar. Dem Fondsvermögen wachsen eventuelle Zuwendungen Dritter (Zustiftungen) zu, soweit sie ausdrücklich dafür bestimmt sind. Der Stiftungsfonds kann einen selbstgewählten Namen tragen und damit an das Leben und Wirken des Förderers oder ihm nahestehender Personen erinnern. Ein Stiftungsfonds kann unbürokratisch betreut werden und ist daher eine sinnvolle Alternative zur Gründung einer selbstständigen Stiftung oder einer Treuhandstiftung.



ERIKA UND DR. WOLFGANG EICHELBERGER-STIFTUNG

Zweck der 2012 durch das Ehepaar Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger gegründeten Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Vergabe von Preisen und Stipendien an Studierende und junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der KIT-Fakultäten für Physik und Informatik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Die Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung wird seit 2017 von der KIT-Stiftung treuhänderisch verwaltet.

Den Dissertationspreis 2024 für die beste Promotion des Fachbereichs Informatik erhielt **Herr Dr.-Ing. Ramy Zeineldin**, Titel seiner Dissertation: „Deep Multimodality Image-Guided System for Assisting Neurosurgery“.

Mit dem Preis für die beste Abschlussarbeit, ebenfalls im Fachbereich Informatik, wurde **Frau Luisa Gebhardt** ausgezeichnet für ihre Thesis zum Thema „Investigating Students’ Perception of Instant Messaging Systems“.

Zudem finanzierte die Stiftung im Förderjahr 2024 den Julius Wess-Preis sowie zwei Deutschlandstipendien am KIT. Weitere Informationen zur Erika und Dr. Wolfgang Eichelberger-Stiftung unter: www.stiftung.kit.edu/684.php



Prof. Ina Schaefer (Prodekanin) gratuliert Herrn Dr.-Ing. Ramy Zeineldin zum Preis für die beste Dissertation.



Preisträgerin Eva Luisa Gebhardt, M.Ed. mit Prof. Dr. Gerhard Neumann (Studiendekan).

HELGA UND WOLFGANG GAUL STIFTUNG

Die Eheleute Helga und Professor Dr. Wolfgang Gaul gründeten im Jahr 2001 die Helga und Wolfgang Gaul Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere in den Bereichen Informatik, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, die Förderung hilfsbedürftiger Personen sowie mildtätiger Zwecke. Die Stiftung wird seit Februar 2018 treuhänderisch durch die KIT-Stiftung verwaltet.



Seit 2021 wird die sogenannte Gaul Lecture umgesetzt. Hierbei wird der „Helga und Wolfgang Gaul Stiftungspreis“ für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Informatik bzw. an deren Schnittstellen, verliehen. Preisträger 2024 war **Prof. Dr. Josef Zechner, Senior Professor für Finance an Investments an der Wirtschaftsuniversität Wien**, der am 11. April 2024 seine Gaul-Lecture mit dem Titel „Externalities and the Objective of the Firm in Capitalist Economies“ hielt. Ergänzt wurde diese am 10. April im Rahmen eines Workshops am FBV mit seiner Keynote zum Thema „Social Preferences and Corporate Decisions“.

Die Helga und Wolfgang Gaul Stiftung fördert darüber hinaus jährlich **Projekte der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V.** Im Jahr 2024 konnte mit den bereitgestellten Fördermitteln in Höhe von 6.000 € ein Cobot-System der Handwerkskammer Karlsruhe (HWK) angeschafft werden. Kollaborative Roboter – sogenannte Cobots – sind Assistenzsysteme für Menschen mit Einschränkungen und unterstützen diese bei verschiedensten Tätigkeiten.

Weitere Informationen zur Helga und Wolfgang Gaul Stiftung unter: <https://www.stiftung.kit.edu/713.php>

BEGABTENSTIFTUNG INFORMATIK KARLSRUHE

Die im Jahr 2007 gegründete Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe unterstützt außergewöhnlich begabte Studierende der KIT-Fakultät für Informatik und Forschungsvorhaben. Unter anderem fördert sie jährlich mindestens ein Deutschlandstipendium und leistet nach Möglichkeit weitere finanzielle Unterstützung in Form von Stipendien und Reisezuschüssen. Die KIT-Stiftung übernahm im Jahr 2016 die Verwaltung der Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe.

Im Jahr 2024 wurden zwei Deutschlandstipendien in Höhe von jeweils 1.800 Euro vergeben. Zudem stiftete die Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe den Preis für den besten Studienabschluss an der KIT-Fakultät für Informatik, dotiert mit 3.000 Euro.

Nähere Informationen zur Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe unter: www.begabtenstiftung-informatik.de/



VORSTAND

Der Vorstand der KIT-Stiftung freut sich über ein neues Mitglied: Mit seinem Amtsantritt am 01. Oktober 2024 als neuer Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) ergänzt Prof. Dr. Jan S. Hesthaven das Gremium qua Amt.

Jan S. Hesthaven, Jahrgang 1965, studierte Computational Physics und promovierte an Dänemarks Technischer Universität (DTU) in Kopenhagen. Nach Stationen und dortigen Leitungspositionen an der Brown University, USA sowie an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), Schweiz, führte ihn sein Weg schließlich an das KIT. Hesthaven ist Fellow der Königlich Dänischen Akademie der Wissenschaften und des Schrifttums, der American Mathematical Society und der Society of Industrial and Applied Mathematics. Er ist außerdem Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und der Academia Europaea. Im Mai 2024 verlieh die DTU ihm die Ehrendoktorwürde.

Die Gremien der KIT-Stiftung freuen sich auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen Herrn Hesthaven gutes Gelingen für seine neue Aufgabe.

Zugleich bedankt sich der Vorstand herzlich bei Herrn Prof. Dr. Oliver Kraft, Vizepräsident Forschung, Lehre und Akademische Angelegenheiten, der das Amt interimweise in Vertretung übernommen hatte.

KURATORIUM

Im Jahr 2024 fanden Neuwahlen des Kuratoriums statt. Die Amtszeit des bisherigen Kuratoriums endete zum 08. Oktober 2024. Das Gremium besteht aus mindestens drei Kuratoren. Die Amtszeit des Kuratoriums beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl der Mitglieder des Kuratoriums ist zulässig. Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitglieder der Ehrenversammlung der Stifterinnen und Stifter der KIT-Stiftung.

Verabschieden musste sich das Kuratorium von seinem **Gründungsmitglied Karl Storz SE**, langfristig vertreten durch **Herrn Dr. Martin Leonhard**. Das Unternehmen schied aus betrieblichen Gründen auf eigenen Wunsch hin aus dem Gremium aus, bleibt der KIT-Stiftung jedoch weiterhin über die Ehrenversammlung eng verbunden. Das Kuratorium sowie der Vorstand bedanken sich herzlich bei Herrn Dr. Martin Leonhard, der langjährig den stellvertretenden Vorsitz bekleidete, sowie der Karl Storz SE für das große Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

Alle weiteren bisherigen Mitglieder des Kuratoriums erklärten sich erfreulicherweise bereit, für eine weitere Amtszeit von vier Jahren bis 08. Oktober 2028 zur Verfügung zu stehen.



EHRENVERSAMMLUNG DER STIFTERINNEN UND STIFTER DER KIT-STIFTUNG

Im vorliegenden Geschäftsjahr wurden folgende Mitgliedschaften der Ehrenversammlung auf Vorschlag des Vorstands durch das Kuratorium verlängert:

- Dr. Gert-Henning Flick, privater Förderer
- Ehepaar Prof. Dr. Wolfgang und Helga Gaul, private Fördernde
- Dr. Nikolai Gauss, Vertreter der Christian Bürkert Stiftung
- Dr. Stefan Hofmann, Vertreter der Gips Schüle Stiftung
- Martin Litschel, Vertreter der Vector Stiftung
- Mitgliedschaft der Commerzbank Karlsruhe.

Die Ehrenversammlung freut sich darüber hinaus über die folgenden beiden Neuaufnahmen in das Gremium jeweils ab 21. Juni 2024, die auf Vorschlag des Vorstands durch das Kuratorium gewählt wurden:

- Frau Evi Hager, Vertreterin der Peter und Luise Hager Stiftung
- Frau Prof. Dr. Sabine Kunst, Vertreterin der Hasso Plattner Foundation

Frau Dr. Anja Schümann, Reinhard Frank-Stiftung schied auf eigenen Wunsch für die Dauer ihrer Amtszeit im Kuratorium aus der Ehrenversammlung aus.

Der Vorstand und das Kuratorium bedanken sich für die bisherige impulsgebende Zusammenarbeit und freuen sich auf das künftige Zusammenwirken.

ANLAGEAUSSCHUSS

Die Zusammensetzung des beratenden Gremiums blieb im Jahr 2024 unverändert bestehen.



IMPRESSUM

POST- UND BESUCHERANSCHRIFT

KIT-Stiftung
Stiftungsgeschäftsstelle
Vincenz-Prießnitz-Straße 1
76131 Karlsruhe

Tel.: +49 721 608-45097
Fax: +49 721 608-44343
E-Mail: info@stiftung.kit.edu
www.stiftung.kit.edu

RECHTSFORM

Stiftung des bürgerlichen Rechts

VERTRETUNGSBERECHTIGT

Prof. Dr. Thomas Hirth (Vorsitzender des Vorstands)
sowie ein weiteres Mitglied des Vorstands

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Kathrin Krause

REDAKTION

Dagmar Seelig
Kathrin Krause
Anna Knaus

GRAFIK/ LAYOUT

Campus Services – Medienproduktion (CSE-MEP / KIT)
Mediengestaltung

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Karlsruhe
IBAN DE81660501010108166224
BIC KARSDE66XXX



BILDNACHWEISE

Die verwendeten Fotos stammen von folgenden Fotografinnen und Fotografen sowie Einrichtungen:

COVER

KIT/ © TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum

INNENTEIL

KIT / Magali Hauser: S. 5
KIT / Amadeus Bramsiepe: S. 6 (Bild oben rechts)
KIT / Markus Breig: S. 6 (Bilder oben, Mitte und links)
Stadt Karlsruhe: S. 6 (Bild F. Mentrup unten rechts)
Bernd Opitz, © GRENKE AG: S. 6 (Bild W. Grenke unten links)
KIT / Laila Tkotz: S. 7 (Bilder links und rechts)
AdobeStock / Kiattisak: S. 9
KIT / IRM maKeIT: S. 11 Bild oben
S. Manthey: S. 11 Bild unten rechts
J. Schmidt: S. 11 Bild unten links
KIT / © TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum: S. 13
KIT / Laila Tkotz: S. 14, S. 15
KIT / Sandra Göttisheim: S. 17
Designed by Freepik, www.freepik.com (Filmstreifen): S. 17
KIT / Laila Tkotz: S. 18
KIT / Markus Breig: S. 19
KIT / Daniela Di Maio: S. 20 (Julius Wess-Preis)
Preisträgerin Glennys Farrar, NYU Abu Dhabi: S. 21
KIT / Sandra Göttisheim: S.22
KIT / Amadeus Bramsiepe: S. 22 / 23 (Hintergrundbild)
KIT / Amadeus Bramsiepe: S. 24 / 25 (Hintergrundbild)
KIT / Andreas Drollinger: S. 26
KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: S. 27
KIT / Markus Breig: S. 28
AdobeStock / Ольга Лукьяненко (übersetzt: Olga Lukjanenko): S. 30

www.stiftung.kit.edu